

# Schulpolitik in NRW

**Beitrag von „Morse“ vom 20. Januar 2019 18:09**

## Zitat von WillG

Ich kann dir nur sagen, wie ich die Dreigliedrigkeit immer verstanden habe - allerdings habe ich dazu keine Belege oder so. Es ist nur meine Wahrnehmung.

Ich habe es immer so gesehen, dass die Hauptschule auf handwerkliche Tätigkeiten vorbereiten soll, die Realschule auf nicht-akademische Bürotätigkeiten und das Gymnasium auf akademische Berufe. Daraus würde ich noch keine Hierarchie per se ableiten. Die kommt dann natürlich durch die gesellschaftliche Wahrnehmung ("Oh, ein Doktor!" vs. "Ach ja, ein Bäcker!") und dadurch, dass man mit dem "höheren" Schulabschluss auch die anderen Tätigkeiten ausführen kann, umgekehrt aber nicht.

Verstehe.

Für mich besteht oder bestand die Hierarchisierung im Maßstab der späteren Gehälter der Absolventen.

Diese "jeder an seinem Platz"-Geschichte mit dem Arzt und Bäcker etc. schien mir immer als Beruhigung für diejenigen, die es in der Hierarchie nicht so weit gebracht haben. Nach dem Motto "Du verdienst zwar viel weniger, aber jeder Mensch ist gleich wichtig!".

O-Ton aus einem Kindergarten:

"Jeder kann was! Du kannst halt gut... äh... hm... Langeweile aushalten!"